

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1846**

42 (27.5.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 42.

Mittwoch den 27. Mai

1846.

Bekanntmachung.

Die Bestätigung des Kaufmanns Louis Steuerer zu Karlsruhe als Agent der Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Stadt- und Landamt Karlsruhe.

Nro. 15858. Für den Bezirk des Stadt- und Landamts Karlsruhe ist der Kaufmann Louis Steuerer zu Karlsruhe als Agent der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld best. worden. Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Reg. Bl. Nro. XXXVI) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 19. Mai 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.:

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vd. Rau.

Schuldienstmachrichten.

Das Ausschreiben der erledigten evangelischen Schulstelle zu Mühlhausen, Bezirkschulvisitatur Pforzheim, wird dahin berichtet, daß die Bewerber sich nicht bei dem Patron der Grundherrschaft, sondern durch ihre Bezirkschulvisitaturen unmittelbar bei dem ev. Oberkirchenrathe zu melden haben.

Durch die Beförderung des Schullehrers Nikolai ist die evangel. Schulstelle zu Eibenschwand, Bezirkschulvisitatur Schopfheim, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und 48 fr. Schulgeld von jedem von etwa 40 Schültern, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Bauer auf die Schulstelle Oberacker ist die in die erste Klasse gehörige evangelische Schulstelle zu Münchzell, Schulbezirks Neckargemünd, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde á 1 fl. von circa 50 Kindern, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 10. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 88) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirkschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Unterlehrers Joseph Haas zu Altheim, Amts Ballbörn, auf den kath. Schuldienst in Glashofen in demselben Amtsbezirke hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Endenburg ist dem Schullehrer Nikolai in Eibenschwand übertragen worden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 8723. Nachdem die in unserm Ausschreiben vom 18. d. M. Nro. 8475 beschriebene Uhr sich wieder vorgefunden hat, wird die angeordnete Fahndung wieder zurückgenommen.

Karlsruhe, den 22. Mai 1846.

Großherzogliches Stadtm.
Rath.

[1] Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.)
Nro. 8695. Unsere Fahndung vom 20. d. M.
Nro. 8637, die Entweichung des Guchar Wipfler
von Rauenberg betreffend, nehmen wir hiermit,
da derselbe inzwischen eingeliefert wurde, wieder
zurück.

Karlsruhe, den 22. Mai 1846.
Großherzogliches Stadttamt.
Ruth.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die
Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu
fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 15556. An Ostern l. J. wurden dem
Johann Heinrich Heeger von Abstadt von einem
größern Stücke 18 Ellen Kölsch heruntergeschnitten
und entwendet. Derselbe hat einen dunkelblauen
Grund, ist roth und weiß gestreift und hat einen
Werth von circa 48 fr. per Elle.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 14291. Vom 26. auf den 27. März
d. J. wurden der ledigen Carolina Kempf von
Niederschopshaus aus ihrer Wohnkammer in der
Behausung des Franz Joseph Gallus zwei 3 1/2 fl.
Stücke, welche nicht näher beschrieben werden
können, aus einem leinenen Säckchen, in wel-
chem noch anderes Geld sich befunden hat, ent-
wendet.

Zehntabklärungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntabklärungs-
gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Mosbach:

[1] zwischen der evangel. Pfarrei Neckarelz
und den Fürstl. Leiningenschen Erbbeständern
auf dem Schreckhof;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[1] des der Heiligengrube Sigmaringen auf
der Gemarkung Straß und Hilpertsberg zustehen-
den Zehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

[3] des der Pfarrei Hubertshofen auf der
Gemarkung allda zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Engen:

[3] zwischen der Pfarrei Diebendorf und den
Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Hattlingen;
[3] zwischen der Pfarrei Hattlingen und den
Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Triberg:

[2] des der Pfarrei Schönwald auf 2 Höfen
der F. F. Standesherrschaft, welche sie von
Alexander Hummel und Anton Kaiser von Schön-
wald erkaufte hat, auf der Gemarkung Schön-
wald zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Karlsruhe. (Warnung.) Nro. 8223.

Das Loos Nr. 1133 der allgemeinen Verloofung
des Kunstvereins für das Großherzogthum Baden
vom Jahr 1845 ist dem Eigenthümer abhanden
gekommen. Auf den Antrag des Letztern wird
vor dem Erwerb dieses Looses öffentlich gewarnt.

Karlsruhe, den 13. Mai 1846.
Großherzogliches Stadttamt.
Ruth.

[3] Karlsruhe. (Schulhausbau-Verstei-
gerung.) Nro. 11486. Zur Versteigerung der
Arbeiten zur Erbauung eines neuen Schulhauses
in Hagsfeld, die auf 6347 fl. 47 fr. veransch-
lagt sind, wird Tagfahrt auf Montag den
8. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, in dem Rath-
hause zu Hagsfeld anberaumt, wozu die Stei-
gerungsliebhaber eingeladen werden. Auswär-
tige Steigerer haben sich mit Zeugnissen über
ihre Qualification und über ihre Vermögens-
Verhältnisse zu versehen. Pläne, Ueberschläge
und Steigerungsbedingungen sind in der Land-
amtsregistratur zur Einsicht der Steigerungs-
lustigen aufgelegt.

Karlsruhe, den 13. Mai 1846.
Großherzogliches Landamt.
Bausch.

**Untergeriichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-

mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[2] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Wittve des Bierbrauers Karl Marbe, Sophie geb. Dollmätisch, auf Donnerstag den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei;

[2] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Conditors Ludwig Holb, auf Donnerstag den 2. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[3] von Wagschurst, an den in Gant erkannten Ochsenwirth Joseph Schütt, auf Samstag den 30. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Gaggenau, an den in Gant erkannten Alois Ball, auf Mittwoch den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclustv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Landamt Karlsruhe.

In der Gantsache des Pflästerers Friedrich Meyer von Knielingen — unterm 18. Mai 1846 Nro. 11867.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache der Handelsfrau Wilhelm Gättinger's Wittve von Pforzheim — unterm 20. April 1846 Nro. 11990.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier

unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Zimmermeister Joseph Reith von Oberwasser und seine Ehefrau Maria Josepha geb. Schloffer, auf Freitag 5. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] Johannes Adler von Willstätt mit seiner Familie, auf Mittwoch den 10. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Johann Martin Raupp von Rintheim, auf Dienstag den 9. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Der ledige Johann Wundt von Diersheim, auf Dienstag den 9. Juni d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Gerson Lehmann von Heidelberg, auf Donnerstag den 4. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Die Joseph Fettig'schen Eheleute von Steinmauern, auf Montag den 8. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[2] Leonhard Brugger, Joh. Georg Brugger, Johann Brugger, Fridolin Baumgärtner und Alexander Rüttschle — sämmtlich von Eichel — mit ihren Familien, auf Dienstag den 9. Juni d. J., Morgens 8 Uhr.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[2] Luithgarde Zimmerer von Welschsteinach — unterm 12. Mai 1846 Nro. 8164 — Vormund: der Bürger und Müller Landolin Maier von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] Bäckermeister Wilhelm Ernst von Karlsruhe — unterm 7. Mai 1846 Nro. 7767 — Pfleger: Gastwirth Karl Schwindt von da.

[3] Die Wittve Laufin, Regina Friederika geb. Gerst von Karlsruhe — unterm 7. Mai

1846 Nro. 7789 — Pfleger: Sattlermeister Johann Lautermilch von da.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[3] Franziska Späth von Reichenbach — unterm 12. Mai 1846 Nro. 5184 — Pfleger: Hofbauer Anton Pfaff von da.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

[1] Der ledige Jak. Fuchs von Sonnenberg — unterm 20. Mai 1846 Nro. 5892 — Vormund: Konrad Brodmann von Einöde.

Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[1] Andreas Herrmann von Weilheim, welcher schon 37 Jahre von Hause entfernt ist, ohne von sich etwas hören zu lassen, und dessen Vermögen 300 fl. beträgt — unterm 15. Mai 1846 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Karl Zuber von Spöck, welcher im Jahr 1834 nach Amerika ausgewandert ist und seit mehr als 4 Jahren nichts mehr von sich hören ließ — unterm 25. April 1846 Nro. 9986 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen.

[2] Johann Brack, Kaisers genannt, von Eberfingen — unterm 14. Mai 1846 Nr. 3973; in Bezug auf die Aufforderung vom 10. Oct. 1844 Nro. 6893.

[2] Bretten. (Ersvorladung.) Nro. 3126. Durch öffentlichen letzten Willen der am 24. März d. J. verstorbenen Webermeister Engelhard Schmitt'schen Ehefrau, Elisabetha geb. Ruchs von hier, d. d. 24. März 1846, ist Philipp Jakob Ruch, lediger und großjähriger Sohn der Webermeister Philipp Jakob Ruch'schen Eheleute

von hier, welcher sich dormalen auf der Wanderschaft befindet, ohne daß sein Aufenthaltsort hiebekannt ist, zur Erbschaft der Erben berufen.

Derselbe wird daher zur Erb- u. Vermögens-Theilung der obengenannten Erblasserin mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 15. Mai 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glasner. vdt. Walder.

Lahr. (Ersvorladung.) Als Miterben des Vermögensnachlasses der bereits am 15. März 1840 verstorbenen Ehefrau des jetzt verlebten Fabian Epismüller, Namens Magdalena Mühlhäusler, von Oberweier, sind berufen: des verstorbenen Bruders Marx Mühlhäusler in Oberweier hinterlassene Kinder, Namens Walburga Mühlhäusler, geheiligte Thaddä Rospbach, und Salest Mühlhäusler, ledig.

Weil deren gegenwärtiger Aufenthalt diesseits unbekannt ist, werden dieselben oder ihre Nachkommen aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von heute an, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten dahier zu erscheinen und ihren Erbsbetreff in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie, die Abwesenden, so werden angesehen werden, als wären dieselben zur Zeit des Ablebens der Magdalena Mühlhäusler nicht mehr am Leben gewesen.

Lahr, den 14. Mai 1846.

Großh. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Köppler.

Kauf-Anträge.

[3] Spielberg, Oberamts Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 15. August 1845 Nro. 16775 werden nachbenannte Liegenschaften

Donnerstags den 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Hohlgaße, neben Daniel Hobarth und Christoph Werner.

2.

22½ Ruthen Garten in den Reisingärten, neben Wilhelm Weber's Erben.

3.

34 Ruthen in dem neuen Neubruch, neben

Jakob Pfeiffer und Michael Blttmann, Heinrich's Sohn.

4.

1 Viertel 10 Ruthen unten im Fülle, neben Christoph Werner's Erben.

5.

1 Viertel Wiesen im Aespig, einerf. Adam Dietrich, anderf. Schneider Jakob Becker.

6.

1 Viertel in dem Neubruch in dem Bohnreißig, einerf. Friedrich Müller, Zoller, anderf. Wilhelm Weber's Erben.

7.

24 Ruthen im obern Berg, einerf. Christoph Werner, anderf. Friedrich Lichtenselj.

8.

20 Ruthen in den Gräben, neben Michael Karcher und Christoph Lichtenselj, ledig.

9.

34 Ruthen in dem neuen Neubruch, neben Samuel Mangler und Mathias Dieß. Spielberg, den 13. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Karcher. vdt. Karcher, Rathschr.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Nach Verfügung Großh. Stadtmits dahier vom 26. Februar Nro. 3542 soll aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Bäckers August Scheerer ein zweistöckiges Wohnhaus, in der Academiestraße dahier Nro. 43 gelegen, nebst allen Zugehörden, neben Seifenfeder Hemmerle und Metzgermeister Scheerer, angeschlagen zu 9600 fl., versteigert werden, und wird hiezu Tagfahrt auf Freitag den 12. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtmitsrevisorats-Bureau dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird.

Karlsruhe, den 16. Mai 1846.

Großherzogl. Stadtmitsrevisorat.

G. Gerhardt.

[1] Odenheim, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Franz Ant. Sieberschen Eheleuten von hier, dermalen in Niederbühl sich aufhaltend, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. März l. J. Nro. 9423 nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

- 1) Eine neu erbaute Behausung sammt Zugehörde unten im Dorf an der Zeuterner Straße.
- 2) 2 Ruthen Krautgarten in den Berggärten.
- 3) 32 Ruthen Acker in der Eschbach.
- 4) 1 Viertel Acker im Weidenseld.
- 5) 3 Viertel Acker im Forst.
- 6) 1 Viertel 20 Ruthen im Klopacker.
- 7) 2 Viertel im Klöbelberg.
- 8) 1 Viertel 20 Ruthen in der Reute.
- 9) 1 Viertel 20 Ruthen in der Hagenbach.
- 10) 1 Viertel allda.
- 11) 1 Viertel im Buidis.
- 12) 1 Viertel im Gauberg.
- 13) 1 Viertel in der hintern Silz.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Odenheim, den 22. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stricker. vdt. Laub, Rathschreiber.

[3] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 17. Februar 1846 Nr. 1909 werden dem David Weislogel von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 2. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Stallung und Scheuer, letztere mit der Wohnung des Joh. Weislogel aufgebaut, Alles unter einem Dach, sodann ein 1 Eester großer Hausplatz u. Garten, hinten der Dorfbach, vornen die Straße, oben Johann Weislogel, unten Michael Fier des dritten Wittwe; gerichtlich angeschlagen zu 650 fl.

Leutesheim, den 1. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

[3] Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Kork vom 28. Jänner d. J. Nro. 1242 werden

Mittwochs den 3. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachstehende, dem Ludwig Mater, Ankerwirth und Bierbrauer dahier, gehörige Liegenschaften öffentlich versteigert werden:

Das Gasthaus mit Realschildgerechtigkeit zum Anker, nebst einem Balken- und gewölbten Keller, Bierbrauerei, Holzremise, Kegelbahn,

Stallungen, Scheuer, Hausplatz, Hof und Garten, in der Hauptstraße dahier gelegen, neben Seilermeister D. Fingado und der Seitenstraße, hinten die Rheinstraße. Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Stadt Kehl, den 6. Mai 1846. Das Bürgermeisteramt.

13] Forst, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit hoher Verfügung Großh. wohlbl. Oberamts Bruchsal vom 22. und 23. Nov. 1845 und 19. Februar 1846 Nro. 37172, 37112 und 6076 werden den Nikolaus Bacher's Eheleuten dahier Montag den 8. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden:

1. Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall, drei Schweineställe nebst 1 Morgen 27 Ruthen Hofgerechtigkeit und Garten beim Hause, in der Kirchgasse, neben Karl Böser und Franz Meisel, vornen die Gasse, hinten der eigene Garten.

A e c k e r.

1 Viertel 37 Ruthen in den schwarzen Aekern, neben Paul Bacher und Bogt Georg Weindel.

1 Viertel 10 Ruthen in der Lasterwies, neben Heinrich Reinauer und Michael Burger.

1 Viertel 30 Ruthen im untern Aeckergerath, neben Joseph Bacher und Christian Wittmann.

1 Viertel in den Maiäckern, neben Ulrich Beith und Andreas Leibold.

1 Viertel allda, neben Christian Wittmann und Susanna Huber.

1 Viertel in der Premau, neben Michael Bacher und Christian Wittmann.

2 Viertel im untern Aeckergerath, neben Wilhelm und Franz Bacher.

1 Viertel 20 Ruthen im Buckloch, neben Adam Schmidt und Joseph Wiedemann's Erben.

2 Viertel in der äußern Igenau, neben Anton Huber und Wilhelm Bacher.

11. 2 Viertel im Biegelgarten, neben Stephan Huber und Kaspar Rückert.

12. 1 Viertel in der Rothengrube, neben Georg Böser und Wilhelm Bacher.

13. 30 Ruthen im hintern Biegelgarten, neben Peter Bonert und Georg Weindel.

14. 1 Viertel 20 Ruthen in den Müngsäckern, neben Jakob Gärtner und Georg Hößlich.

15. 25 Ruthen im Häßlich, neben Ph. Jakob Gskorn und Susanna Huber.

16. 1 Viertel 32 Ruthen allda, neben Peter Bacher und Joseph Taylor.

17. 1 Viertel in der Wannen, neben Franz Diehl's Erben und Joseph Schrag.

18. 3 Viertel im Weidig, neben Leonhard Beith's Erben und Franz Krieger.

19. 1 Viertel in den Müngsäckern, neben Franz Joseph Blumhofer und Susanna Huber.

20. 2 Viertel im untern Schweighof, neben Emanuel Weindel und Johann Wiedemann jung.

21. 1 Viertel 10 Ruthen in den Müngsäckern, neben Georg Böser und Andreas Meisel's Erben.

W i e s e n.

22. 1 Viertel auf der Rothwies, neben Almosengut und Joseph Böser.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird sogleich bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag ertheilt werden. Forst, den 8. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt. Weindel. vdt. Leiboldt, Rathschr.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des pensionirten Hofmusikus Johann Wenzinger wird am

8. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: eine zweistöckige Behausung nebst Hintergebäude, Hofraum und einem dabei befind-

lichen Garten in der neuen Vorstadt zu Mühlburg, neben Instrumentenmacher Gorenflo und Chr. Schäfer gelegen.

Die Steigerungsbedingungen, welche vor Abhaltung der im Hause selbst vorgenommen werden den Steigerung bekannt gemacht werden, können inzwischen bei dem mitunterzeichneten Districtsnotar zu Mühlburg eingesehen werden.

Karlsruhe, den 18. Mai 1846.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Schuster.

vdt. Districtsnotar
Kagenberger.

[2] Rastatt. (Wirthshaus-Versteigerung.) Nachdem bei der in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen Barackewirth Andros Ulrich von Rothenfels, Beklagten, in Folge Erlasses Großherzoglich wohlhöchlichen Oberamtes vom 12. Febr. 1844 Nro. 4812 und 28. Febr. 1845 Nro. 10271, wegen Forderungen verfügten Liegenschafts-Versteigerung auf Montag den 18. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Anker angeordneten Versteigerung des dem Beklagten angehörigen,

einstöckigt in Riegeln erbauten Wirthschafts-Gebäudes im untern Mönchfelde auf dem Festungs-Terraine, Baracke Nro. 3, enthaltend im untern Stocke eine Wirthsstube, vier Zimmer und eine Küche, worunter ein Balkenkeller sich befindet, im obern Stocke einen Saal und zwei Zimmer — das Ganze 60 Fuß lang und 30 Fuß breit —

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so wird Tagsfahrt zur anderweitigen Versteigerung auf Donnerstag den 18. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier anberaumt; wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagsfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 19. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschr.

Spielberg, Oberamts Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Santmann Michael Gerstlauer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 4. d. M. Nro. 12091 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 4. Juni d. J.,

Voruntags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.
Ein Häuschen in der Hohlgaß, neben Christoph Dietrich und dem Pfaffenrother Weg.

2.
20 Ruthen Acker oben im Fülle, neben Jakob Rau und Wilhelm Becker.

3.
1 Viertel Wiesen im Aespig, neben Sebastian Morlock und Friedrich Mangler.

4.
1 Viertel Acker in den Neubrüchen, neben Mathias Dis und Wilh. Karcher, Kornmüller.

5.
1 Viertel in den Neubrüchen, neben Christian Karcher und Schreiner Karcher's Erben.

6.
1 Viertel allda, neben Gottlieb Lichtenfels und Philipp Karcher.

7.
1 Viertel auf den Neubrüchen auf der Höh, einerseits Daniel Lichtenfels, andersf. Jak. Dis.

8.
20 Ruthen im Fülle, einerf. Philipp Dillmann, andersf. Gottlieb Weber.

9.
1 Viertel allda, einerf. Christoph Erb, andersf. Christoph Ungerer.

10.
1 Viertel 18 Ruthen in den Grabenäckern, neben Christoph Ungerer und dem Wald.

11.
1 Viertel im Grund, neben Jakob Dis und Schreiner Karcher's Erben.

12.
1 Viertel im Aespig, neben Christoph Becker und Michael Becker, Schnelder.

13.
1 Viertel 20 Ruthen Wiesen im Aespig, neben Gottfried Weber's Wittib und Friedr. Weber.

14.
3 Ruthen Garten im Zeil, einerf. Friedrich Lichtenfels, andersf. Christoph Ungerer.

15.
10 Ruthen im Kuhlager, neben Jakob Karcher und Michael Wacker.

Spielberg, den 21. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Karcher. vdt. Karcher,
Rathschr.

[2] Rastatt. (Haus- und Bierbrauereiversteigerung.) Nachdem in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Andr. Nagel, Beklagten, wegen Forderungen, gemäß Erlasses Großh. Wohlth. Oberamts vom 7. April d. J. No. 15375 die diesseitige Stelle auf den Antrag des Beklagten ermächtigt wurde, den Versteigerungstag der Liegenschaften des Beklagten, von der ersten Versteigerung (16. März 1846) an, auf drei Monate hinauszusetzen, wird anderweite Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung des dem Beklagten angehörigen,

- 1) zweistöckig steinernen Wohngebäudes in der Ludwigsvorstadt No. 100, enthaltend im untern Stocke eine große Birthstube und zwei gewölbte Keller, im obern Stocke fünf Zimmer und eine Küche;
- 2) zweistöckigen Wohnhauses, erster Stock in Stein, enthaltend im untern Stocke eine Stube, zwei Kammern und zwei Küchen, worunter ein Balkenkeller, im obern Stocke eine Stube mit Alkov, zwei Zimmer und eine Küche,
- 3) einstockigen Wohnhauses in Stein mit einer Wohnstube, einer Küche und Dachwohnung, worunter ein Balkenkeller sich befindet,
- 4) zweistöckigt neu in Stein erbauten Bierbrauerei mit Malzboden und Dachwohnung und zwei Luftspeichern, sodann 65 Fuß langen und 75 Fuß breiten Hausplatzes, einerseits Ludwig Trautmann, anderseits und vornen die Gasse und hinten Ausflößer,

auf Donnerstag den 18. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier anberaumt; wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 13. Mai 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Müller. vdt. Burgard.

[2] Ettlingenweiler, Amts Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Aloys Häuser, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. März d. J. No. 6609 die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 18. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

1.
Eine zweistöckige hölzerne Behausung, unten im Dorf, nebst Scheuer, Stallung, Wagenschopf und ca. 15 Ruthen Hofraitheplatz an der Bronnengasse, neben Joseph Uß und Rudolph Efer.

A e d e r.

2.
1½ Viertel im Kretlich, neben Joseph Koch und Ignaz Chemann.

3.
1 Viertel im Lehen, neben Barthel Kühberger und Ignaz Günter.

4.
30 Ruthen in den Holleräckern, neben Karl Weber und Anton Kappler.

R e b e n.

5.
15 Ruthen in den Hellenreben, neben Joseph Löbel und Anton Kappler.

G r a s g a r t e n.

6.
20 Ruthen in den Hohengärten, neben Joseph Lumpp und Ignaz Speck.

Ettlingenweiler, den 12. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lumpp.

Bekanntmachung.

Hilsbach, Amts Sinsheim. (Nachricht an Geometer.) Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, ihre Gemarkung von circa 2500 Morgen vermessen, in Plan legen und absteinen zu lassen, und zwar in einem Zeitraume von etwa vier Jahren.

Dieser Herren Geometer, welche hiezu Lust haben, wollen sich in frankirten Briefen an den hiesigen Gemeinderath mit Angabe, wie viel per Morgen verlangt wird, binnen einem Monat wenden.

Hilsbach, den 6. Mai 1846.

Der Gemeinderath.

Seiß.